

GESCHÄFTSBERICHT 2016



*„Was einer
alleine nicht
schafft, das
schaffen viele!“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Bad Saulgau**

Die Bank der Region
kompetent und fair

GESCHÄFTSBERICHT 2016

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 werden derzeit vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V., Karlsruhe geprüft. Nach der Vertreterversammlung wird der geprüfte Jahresabschluss in der gesetzlichen Form inkl. aller erforderlichen Unterlagen gem. § 340I HGB im Juni 2017 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

DIE ORGANE DER VOLKSBANK BAD SAULGAU eG

Der Vorstand

Karl-Heinz Birzer
Vorstandsvorsitzender
(bis 31.12.2016)

Klaus Remensperger
Vorstandsmitglied

Klaus Thaler
Vorstandsmitglied

Verbandszugehörigkeit
Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.
Bundesverband der Deutschen
Volks- und Raiffeisenbanken e. V.

Die Führungsmannschaft

Edmund Arnold (Prokurist und
Bereichsleiter Produktion Aktiv/Passiv)

Edwin Bentele (Prokurist und Bereichsleiter
Unternehmensservice)

Thomas Ege (Leiter Interne Revision)

Joachim Haug (Leiter Compliance/
Beauftragtenwesen)

Markus Maichel (Bereichsleiter Individual-
kunden und Immobilien)

Ottmar Metzger (Prokurist und Bereichs-
leiter Firmenkunden)

Tanja Nied (Bereichsleiterin Personal)

Daniel Teufel (Prokurist und Bereichsleiter
Privatkunden Filialgeschäft)

Bettina Wengert (Bereichsleiterin Finanzen)

Rolf Winkler (Bereichsleiter Zentraler
Vertrieb und Eigenhandel)

Der Aufsichtsrat

Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf
Aufsichtsratsvorsitzender

Stefan Röck
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Hubert B. Forster

Alois Henne

Claudia Heydt

Martin Kleiner

Dr. Rolf Meuther

Angelika Müller

Andreas Reisch

Klaus Schäfer (verstorben am 17.10.2016)

Christoph Schulz

Wilhelm Zeller

BERICHT DES VORSTANDES

Konjunktur & Finanzmarkt im Rückblick

Die deutsche Wirtschaft blieb im Jahr 2016 auf Wachstumskurs. Nach ersten amtlichen Angaben legte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um kräftige 1,9 % zu. Der Zuwachs hätte allerdings noch höher ausfallen können, wenn das weltwirtschaftliche Umfeld weniger ungünstig gewesen wäre. Im Jahresverlauf zeigte das Wachstum merkbare Schwankungen.

Bei den privaten Konsumausgaben hielt das solide Wachstum an. Sie wurden im Zuge eines weiteren Beschäftigungsaufbaus, der niedrigen Arbeitslosigkeit und der vielfach

deutlichen Reallohnzuwächse um 2,0 % ausgeweitet und waren damit genauso stark wie im Vorjahr. Darüber hinaus gaben die steigenden staatlichen Transfers, wie etwa die außergewöhnlich kräftige Rentenanhebung zur Jahresmitte, dem Privatkonsum zusätzlichen Schub. Die Konsumausgaben des Staates (+4,0 %) wurden ebenfalls erheblich ausgeweitet. Der staatliche Gesamthaushalt schloss das dritte Jahr in Folge mit einem Finanzierungsüberschuss ab. Es handelt sich mit 23,7 Mrd. Euro um den höchsten Überschuss seit der Wiedervereinigung. Die Arbeitslosigkeit ist weiter gesunken. Im Jahresdurchschnitt wurden knapp 2,7 Mio. Arbeitslose registriert, was einer Arbeits-

losenquote von 6,1 % entspricht. Damit lag die Arbeitslosenquote auf dem niedrigsten Stand seit 1992.

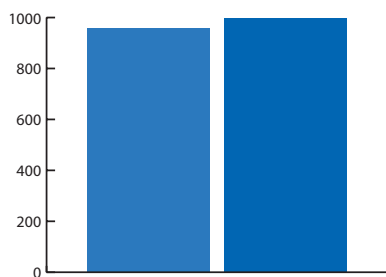
Die Exporte und Importe stiegen mit Wachstumsraten von 2,6 % und 3,7 % weniger deutlich als im Vorjahr (+5,2 % und +5,5 %). Die Gründe hierfür sind unter anderem im Umbau des chinesischen Wachstumsmodells zu sehen sowie in den allgemein zunehmenden Vorbehalten gegenüber der weltwirtschaftlichen Integration, die auch im britischen Brexit-Votum ihren Ausdruck fanden.

Neben den politischen Turbulenzen (Brexit, Präsidentschaftswahl in den USA) waren

die Finanzmärkte aber auch dem Spannungsfeld der gegenläufigen Geldpolitiken dies- wie jenseits des Atlantiks ausgesetzt. Während die Europäische Zentralbank (EZB) im März und Dezember ihre ultra-lockere Geldpolitik noch einmal verschärfte, nahm die US-Notenbank zum Ende des Jahres ihren Kurs einer schrittweisen Normalisierung der US-Geldpolitik wieder auf, indem sie den Leitzins im Dezember erstmals seit Ende 2015 wieder an hob. Die EZB hat im vergangenen Jahr ihre extrem expansive Geldpolitik vor dem Hintergrund eines niedrigen Inflationsdrucks im Euroraum weiter ausgebaut.

Die Entwicklung der Volksbank Bad Saulgau eG

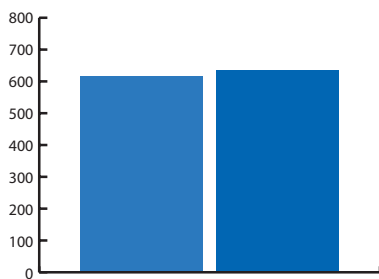
Bilanzsumme (in Mio. €)



2015: 957,1 2016: 995,8

Durch die Zuwächse vor allem im Kundengeschäft wuchs auch die Bilanzsumme der Volksbank Bad Saulgau um 4,0 % auf 995.821 TEUR.

Kundenkredite (in Mio. €)

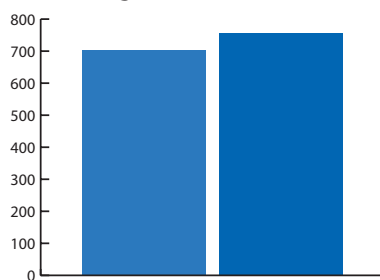


2015: 615,3 2016: 636,5

Die niedrigen Zinsen kommen auch weiterhin den Häuslesbauern und Unternehmen im Geschäftsgebiet zugute. So stiegen

die Kundenkredite im vergangenen Jahr um 3,5 %. Für private Baufinanzierungen wurden 2016 über 63 Mio. Euro vergeben. Die Unternehmen zusammen mit der Volksbank Bad Saulgau investierten insgesamt 73 Mio. Euro in unserer Region.

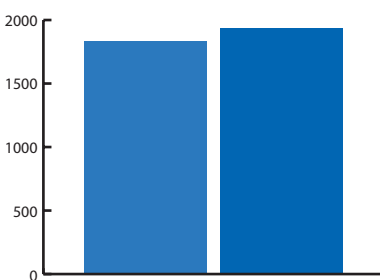
Kundeneinlagen (in Mio. €)



2015: 704,5 2016: 754,7

Bei den Kundeneinlagen konnten wir einen überdurchschnittlichen Zuwachs von über 50 Mio. Euro bzw. 7,1 % verbuchen. Diese Zahl ist ein Beleg für das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden in die Volksbank Bad Saulgau. Ca. 70 % der Einlagen entfielen auf Privatkunden und ca. 30 % auf Firmenkunden.

Betreutes Kundenvolumen (in Mio.€)

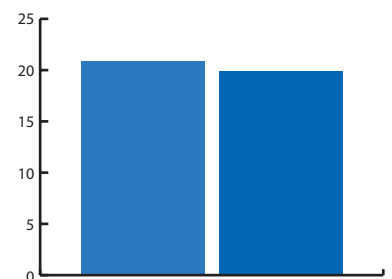


2015: 1.833 2016: 1.934

Das betreute Kundenvolumen weist alle Geschäftsaktivitäten unserer Mitglieder und Kunden bei der Volksbank Bad Saulgau sowie bei unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe aus. Hier sind beispielsweise auch Bausparverträge und Fondsanlagevermögen enthalten. Die Talfahrt der Passivzinsen und die Entwicklung an den Aktienmärkten führte zu einer verstärkten Nachfrage nach Anlagen am Kapitalmarkt. Wir freuen uns über einen Zuwachs von rund 5,5 %.

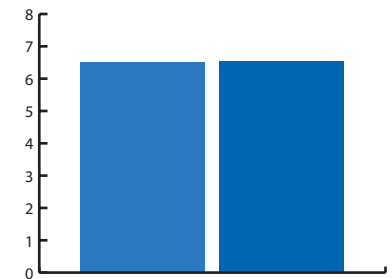
Zins- und Provisionsüberschuss (in Mio. €)

Zinsüberschuss:



2015: 20,9 2016: 19,9

Provisionsüberschuss:

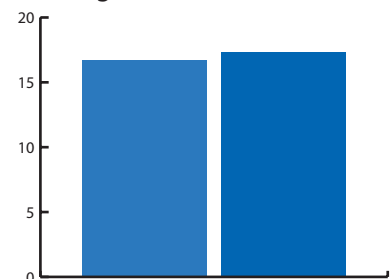


2015: 6,50 2016: 6,54

Wie prognostiziert ist der Zinsüberschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückgegangen. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus gehen wir auch in Zukunft von einem geringeren Zinsüberschuss aus.

Den Provisionsüberschuss konnten wir dagegen in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld halten (+0,6%).

Verwaltungsaufwand (in Mio. €)

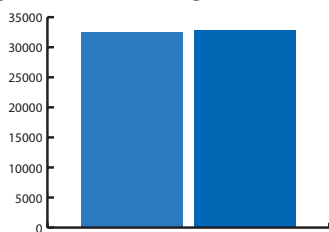


2015: 16,7 2016: 17,3

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich um 3,4 % erhöht. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Personal- und anderen

Verwaltungsaufwendungen. Dort waren vor allem die Serviceaufwendungen für Datenverarbeitung, die Beratungsaufwendungen sowie der Aufwand für Beiträge für die Erhöhung verantwortlich.

Mitgliederentwicklung



2015: 32.495 2016: 32.815 Mitglieder

Im Jahr 2016 konnten wir 1.171 neue Mitglieder gewinnen. 851 Mitglieder sind durch Tod oder Kündigung ausgeschieden, so dass wir mit 320 Mitgliedern mehr und insgesamt 32.815 Mitgliedern ins Geschäftsjahr 2017 gestartet sind.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 2.062.862,08 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 563,37 Euro (Bilanzgewinn von 2.063.425,45 Euro) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,5 %	262.597,39 €
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	800.000,00 €
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.000.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	828,06 €

Bilanzgewinn	2.063.425,45 €
---------------------	-----------------------

(Vorbehaltlich der Zustimmung unserer Vertreterinnen und Vertreter an der Vertreterversammlung 2017.)

NACHRUF

Am 17. Oktober 2016 verstarb unser Aufsichtsratsmitglied



Klaus Schäfer.

2004 wurde Klaus Schäfer von der Vertreterversammlung in den Aufsichtsrat unserer Volksbank gewählt. Während seiner langjährigen Tätigkeit hat Klaus Schäfer mit großem Engagement die Entwicklung der Volksbank Bad Saulgau mitgeprägt. Mit seinem Rat, Sachverstand und Verantwortungsbewusstsein wurden viele Entscheidungen zum Wohle unserer Genossenschaft und ihren Mitgliedern getroffen.

Am 8. November 2016 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Otto Hahn.

Herr Hahn wurde 1963 von der damaligen Raiffeisenbank Bingen zum hauptamtlichen Vorstandsmitglied bestellt und war seit der Fusion im Jahre 1987 mit der Volksbank Saulgau bis zu seiner Pensionierung im September 2001 Leiter der Filiale Bingen.

Am 9. Dezember 2016 verstarb unser ehemaliges Aufsichtsratsmitglied

Urban Widmann.

Herr Widmann wurde 1972 zum Vorstandsvorsitzenden der damaligen Raiffeisenbank Hunderingen-Beuren bestellt und war ab der Fusion im Jahre 1977 bis 2001 Aufsichtsratsmitglied der Volksbank Bad Saulgau. Das ehrenamtliche Wirken von Herrn Widmann wurde im Jahr 1998 mit der Verleihung der Silbernen Ehrennadel des Württembergischen Genossenschaftsverbandes in besonderer Weise gewürdigt.

Auf Grund ihrer fachlichen Kompetenz und ihres menschlichen Einfühlungsvermögens wurden die Herren Schäfer, Hahn und Widmann von allen Mitgliedern des Aufsichtsrates, des Vorstandes und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets in hohem Maße geschätzt. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Gesamtaufsichtsrat und in den vom Plenum gewählten Ausschüssen (Verwaltungsausschuss, Kreditausschuss, Prüfungsausschuss sowie Bau- und Investitionsausschuss) wahrgenommen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Im Berichtszeitraum haben sieben Aufsichtsratssitzungen, eine Klausurtagung sowie elf Ausschusssitzungen stattgefunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung und Lage der Bank, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Risikolage. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Hierbei und in den Gremien fand stets ein konstruktiver Dialog statt.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der strategischen und operativen Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2016 intensiv auseinandergesetzt. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Klausurtagung ausführlich mit den bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Aufsichtsrats Tätigkeit sowie den zukünftigen Herausforderungen der Bankenbranche und der Bebauung des Volksbank-Areals.

Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates oder der Ausschüsse bedurften, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Weiter hat sich der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung unterrichten lassen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Ver-

wendung des Jahresüberschusses, unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages, entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der vorliegende Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2016 scheidet turnusgemäß

- Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf, Dipl. Forstwirt, Königseggwald
- Stefan Röck, Vorsitzender Richter, Scheer-Heudorf
- Dr. Hubert B. Forster, Apotheker, Krauchenwies
- Claudia Heydt, Geschäftsführerin, Aulendorf
- Dr. Rolf Meuther, Geschäftsführer i. R., Bad Saulgau

aus dem Aufsichtsrat aus.

Die Herren Dr. Hubert B. Forster und Dr. Rolf Meuther sind aufgrund des Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl von Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf und Herrn Stefan Röck sowie Frau Claudia Heydt ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Herr Karl-Heinz Birzer ist am 31.12.2016 nach über 40 Jahren herausragender Tätigkeit im Genossenschaftsbereich, davon 14 Jahre als Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bad Saulgau eG, in den Ruhestand getreten. Herr Birzer wurde hierfür vom Präsidenten des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes (BWGV), Dr. Roman Glaser, mit der Gol-

denen Ehrennadel des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands (DGRV) ausgezeichnet. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Karl-Heinz Birzer für sein langjähriges und erfolgreiches Wirken und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hohem Fachwissen und persönlichem Engagement für die Belange unserer Mitglieder und Kunden und somit für eine positive Weiterentwicklung unserer Volksbank eingesetzt haben. Ein besonderer Dank gilt vor allem den Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden unserer Volksbank, die durch ihre Treue und intensive Zusammenarbeit mit der Volksbank Bad Saulgau eG die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 ermöglicht haben.

Bad Saulgau, im Mai 2017
Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf
– Vorsitzender des Aufsichtsrates –



von links: Stefan Röck (stellv. ARV) und Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf (ARV)

AKTIVA

Aktivseite	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	9.449.862,71		8.620
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	7.739.581,52	17.189.444,23	29.544
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	24.831.999,75		23.850
b) andere Forderungen	2.814.718,60	27.646.718,35	12.524
4. Forderungen an Kunden		604.804.884,58	588.804
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	0,00		2.111
bb) von anderen Emittenten	103.489.130,57	103.489.130,57	102.262
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		195.477.253,33	141.415
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	22.600.682,12		22.583
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2.422.290,00	25.022.972,12	1.022
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.564,59	26
9. Treuhandvermögen		144.504,19	191
11. Immaterielle Anlagewerte		39.739,00	46
12. Sachanlagen		18.673.214,93	18.729
13. Sonstige Vermögensgegenstände		3.300.427,05	5.386
14. Rechnungsabgrenzungsposten		7.067,27	8
Summe der Aktiva		995.820.920,21	957.120

PASSIVA

Passivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	4.531,12		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	149.372.700,77	149.377.231,89	165.381
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	298.228.285,32		301.276
b) andere Verbindlichkeiten	456.461.760,97	754.690.046,29	397.916
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen		999.833,22	5.297
4. Treuhandverbindlichkeiten		144.504,19	191
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.214.635,15	1.321
6. Rechnungsabgrenzungsposten		123.775,24	187
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	776.148,00		1.125
b) Steuerrückstellungen	0,00		64
c) andere Rückstellungen	2.311.664,87	3.087.812,87	2.604
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		24.600.000,00	21.800
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	17.719.655,91		17.807
c) Ergebnismrücklagen	41.800.000,00		40.000
d) Bilanzgewinn	2.063.425,45	61.583.081,36	2.152
Summe der Passiva		995.820.920,21	957.120
1. Eventualverbindlichkeiten			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		31.659.542,64	26.444
2. Andere Verpflichtungen			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		41.527.861,11	40.350

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	17.746.391,43		19.990
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.069.262,81		2.345
2. Zinsaufwendungen	3.307.447,85	16.508.206,39	5.063
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.848.642,78		3.146
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	520.002,23	3.368.645,01	478
5. Provisionserträge	7.529.628,48		7.480
6. Provisionsaufwendungen	994.206,15	6.535.422,33	982
8. Sonstige betriebliche Erträge		857.338,52	378
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	9.660.234,08		9.384
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.900.540,51		1.878
b) andere Verwaltungsaufwendungen	5.700.037,22	17.260.811,81	5.435
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		1.251.015,12	1.267
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		548.565,94	140
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	563
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		544.957,02	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		1.019.598,86	13
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		70.038,20	2
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		7.664.539,34	9.090
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.773.874,18	2.084
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		27.803,08	54
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		2.800.000,00	4.800
25. Jahresüberschuss		2.062.862,08	2.151
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		563,37	1
29. Bilanzgewinn		2.063.425,45	2.152